

Wolfer, Paul

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **134 (1954)**

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Paul Wolfer

1886–1953

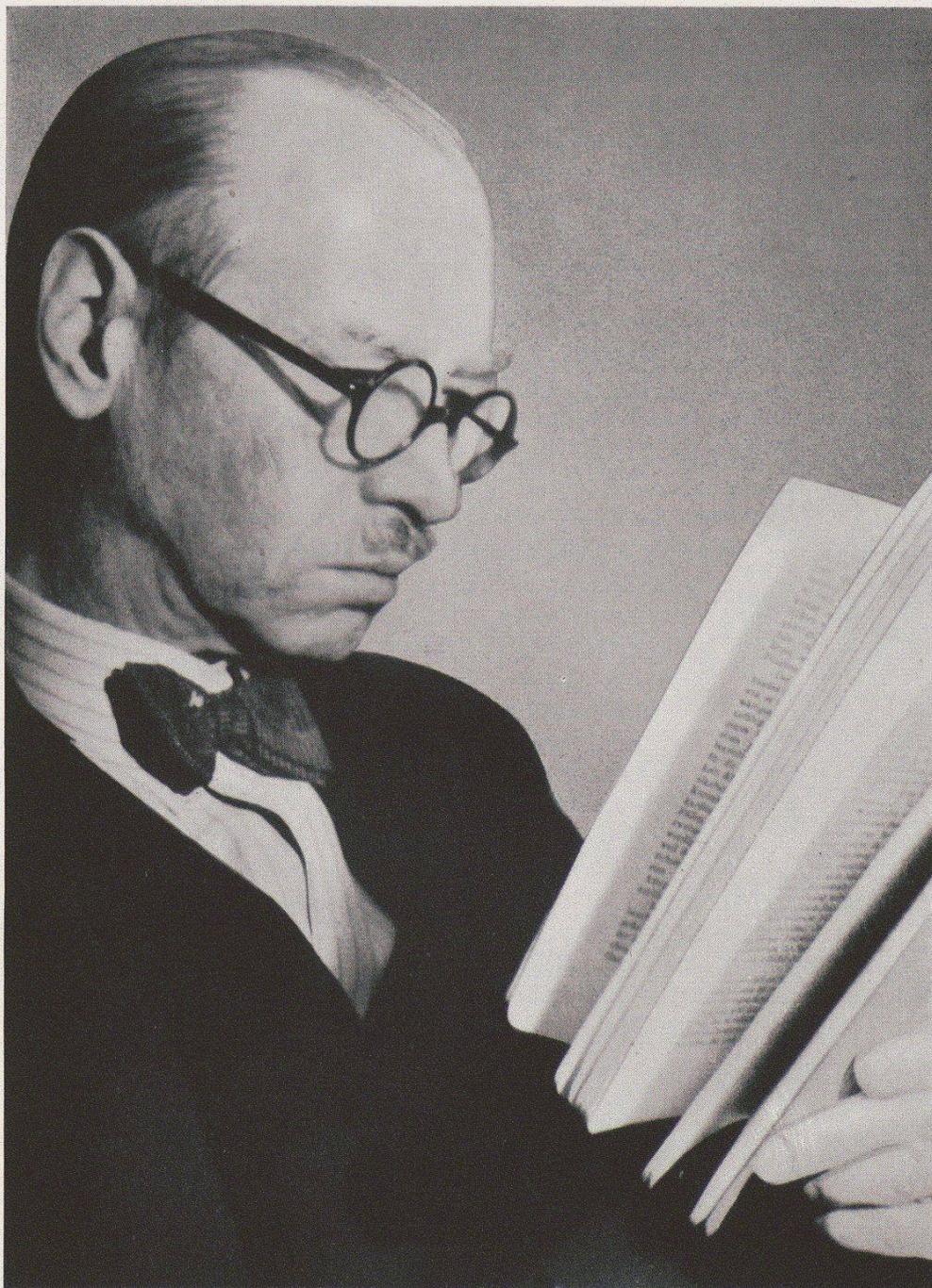
Prof. Dr. med. Paul Wolfer, Mitglied der S.N.G. seit 1917, starb am 30. September 1953. Er wurde am 28. Januar 1886 in Zürich geboren, wo er die Schulen besuchte, 1904 die Maturität machte und, abgesehen von einem Auslandsemester in Tübingen, die medizinischen Studien absolvierte. Nach seinem Staatsexamen 1910 war er am Pathologischen Institut Zürich (Martin Benno Schmidt), dann an der Medizinischen Abteilung des Kantonsspitals St. Gallen und hernach an der Medizinischen Universitätsklinik in Basel tätig. Dort erfuhr er eine gründliche internistische Ausbildung unter den hochgeschätzten Lehrern Gerhard und Rudolf Stähelin. 1914 begann er in seiner Vaterstadt seine Praxis als Internist und hat sich durch sein Wissen, seine Erfahrung und Zuverlässigkeit die große Schätzung seiner zahlreichen Patienten erworben. Neben der rein ärztlichen Tätigkeit war er vom Bedürfnis nach wissenschaftlicher Arbeit durchdrungen, und so wandte er sich, unter Leitung von Prof. Max Cloetta, experimentellen pharmakologischen Untersuchungen zu. 1921 habilitierte er sich für experimentelle Pathologie und Therapie und hielt in der Folge eine Vorlesung über pathologische Physiologie der Atmung und des Kreislaufes. Er beschäftigte sich mit der experimentellen Erforschung der Einwirkung kreislaufwirksamer Stoffe, zu welchem Zwecke er eine besondere Methode (Separatormethode) schuf. Unter seiner Leitung entstanden eine Anzahl von Dissertationen, in der diese Methode Anwendung fand. Die Ergebnisse dieser Forschungen faßte er zusammen in einer 1948 erschienenen Abhandlung («Vierteljahresschrift der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich». Beiheft Nr. 2, Jahrgang 93/1948).

Sodann lagen ihm Probleme der Lokalanästhesie am Herzen, besonders auch im Hinblick auf ihre Verwendung in der Zahnheilkunde, nachdem er von der Medizinischen Fakultät einen Lehrauftrag für Pharmakologie für Studenten der Zahnheilkunde erhalten hatte. 1943 wurde er Titularprofessor und wirkte auch während vieler Jahre als Examinator an den Eidgenössischen Medizinalprüfungen mit. Nichtzuletzt soll seine Tätigkeit in der Tuberkulosefürsorge der Stadt Zürich erwähnt werden.

Paul Wolfer vereinigte beispielhaft die Tätigkeit des praktischen Arztes mit medizinischer Forschung. Er zeichnete sich aus durch sein bescheidenes und zuverlässiges Wesen.

Literaturverzeichnis im Nekrolog der «Vierteljahresschrift der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich», 99, 1954, H. 2.

Dr. R. Wolfer-Bianchi



PAUL WOLFER

1886—1953